

## Bericht zur Hauptversammlung 2026

WKN 510480  
ISIN DE0005104806

### Virtuelle Hauptversammlung am 03. Juli 2026

#### Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses
2. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
4. Beschlussfassung über die Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers
5. Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungsberichts
6. Nachwahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern
7. Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals und entsprechende Änderung der Satzung

# SYZYGY AG

## **HV-Bericht der SYZYGY AG**

Am 3. Juli 2026 fand die ordentliche Hauptversammlung der SYZYGY AG über das Geschäftsjahr 2025 statt. Wie in den Vorjahren hielt die Gesellschaft das Aktionärstreffen erneut in rein virtueller Form ab.

Die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Antje Neubauer, eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 10:00 Uhr und begrüßte die teilnehmenden Aktionäre sowie die anwesenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat.

Dabei teilte sie mit, dass Herr Johnny Hornby sein Mandat auf eigenen Wunsch zum 31. Oktober 2025 niedergelegt hat. Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde daraufhin Herr Frank-Michael Schmidt durch das Amtsgericht Frankfurt am Main in den Aufsichtsrat bestellt. Herr Schmidt werde sich im weiteren Verlauf der Hauptversammlung noch persönlich vorstellen.

Zudem hat Herr Shahid Sadiq sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 30. April 2026 niedergelegt. Für ihn soll Herr Stefan Himpe in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Die Gesellschaft dankte Herrn Hornby und Herrn Sadiq ausdrücklich für die konstruktive Zusammenarbeit sowie für ihr Engagement in den vergangenen Jahren.

Nach Abschluss der Formalien und organisatorischen Hinweise übergab Frau Neubauer das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Frank Wolfram.

## **Bericht des Vorstands**

### **Geschäftsentwicklung und Strategie (Frank Wolfram, CEO)**

In seinem Bericht blickte der Vorstandsvorsitzende Frank Wolfram auf das Geschäftsjahr 2025 zurück, das als Übergangsjahr zur Vorbereitung auf die KI-Ära genutzt wurde. Ein angespanntes wirtschaftliches Umfeld in Deutschland, Investitionszurückhaltung bei IT- und Marketingentscheidern sowie ein Großkundenverlust aus dem Vorjahr führten zu einem Umsatzrückgang von 18 Prozent. Während das kurzfristige Projektgeschäft bei der Strategieberatung different und der SYZYGY Performance belastet war sowie das US-Geschäft der polnischen Tochter Ars Thanea unter Unsicherheiten litt, erwies sich das Technologie-Geschäft (SYZYGY Techsolutions) dank langjähriger Kundenbeziehungen im Bereich kritischer Infrastrukturen als hochgradig stabil.

Um auf die rückläufige Umsatzentwicklung angemessen zu reagieren, leitete der Vorstand konsequente Effizienzmaßnahmen ein. Die Strukturen wurden verschlankt, die Kostenbasis reduziert und zur Bereinigung der Bilanz Firmenwertabschreibungen in Höhe von 7,7 Millionen Euro vorgenommen. Gleichzeitig wurde gezielt in den Aufbau der eigenen KI-Kompetenz investiert. Trotz dieser Einmaleffekte blieb der operative Cashflow mit 5,3

# SYZYGY AG

Millionen Euro positiv und die Bankverbindlichkeiten wurden abgebaut. Der Start in das Geschäftsjahr 2026 verlief plangemäß im Rahmen des Budgets, wodurch die Gruppe im ersten Quartal 2026 zur Profitabilität zurückkehrte. Neugeschäftsgewinne, wie der Gewinn der größten polnischen Versicherung sowie des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) in Deutschland, stützen diese Entwicklung.

Als führender Dienstleister für Digital Experience mit rund 500 Experten deckt die SYZYGY Gruppe die gesamte Wertschöpfungskette von der Strategie über das Design bis zur Technologie ab. Neben den Kern- und Spezialmarken des Netzwerks sowie der Beratung differenter und den polnischen Einheiten betreut die SYZYGY Gruppe eine breite Palette unterschiedlicher Branchen in Europa und den USA, darunter zunehmend auch den öffentlichen Sektor im Verbund mit dem Mutterkonzern WPP.

Mit der Strategie „SYZYGY Next“ positioniert sich die Gruppe an vorderster Front des technologischen Wandels. Wolfram wies auf das aktuelle „KI-Produktivitätsparadoxon“ hin. Während sich KI rasant entwickelt, hinkt die Adaption in Unternehmen hinterher. Das Ziel von SYZYGY ist es, Kunden dabei zu unterstützen, künstliche Intelligenz produktiv, wertstiftend und unter Einhaltung des Prinzips „Human in Control“ in Geschäftsprozesse zu integrieren, um Effizienzgewinne messbar zu machen und technologische Sprünge in nachhaltiges Wachstum zu übersetzen.

Anschließend übergab Frank Wolfram das Wort an den Technikvorstand Frank Ladner für die Vorstellung der konkreten technologischen Anwendungen.

## Technologie (Frank Ladner, CTO)

In seinem Bericht betonte Technikvorstand Frank Ladner, dass nicht mehr die Technologie, sondern die menschliche und organisatorische Adaptionfähigkeit der Engpass der KI-Transformation ist. Um Kunden bei der Integration von KI in den Alltag zu unterstützen, hat die SYZYGY Gruppe ihr Portfolio in fünf Lösungsbereiche strukturiert: KI-gestützte Analyse von Daten und Research (AI-powered Insights), personalisierte, kontextbasierte Kundenerlebnisse über alle Touchpoints hinweg (AI-Powered Experiences), effiziente Content-Produktion (AI-Powered Production), Prozessautomatisierung durch Assistenten nach dem Prinzip „Human in Control“ (AI-Powered Operations) sowie die organisatorische Beratung zur „AI-Ready Organisation“.

Wie weit SYZYGY bei der eigenen Transformation ist, verdeutlichte Ladner an konkreten Innovationen. Mit der eigenen Technologieplattform „RAIIN“ bietet SYZYGY eine rechtssichere, auf europäischer Infrastruktur betriebene Lösung zur KI-Bildgenerierung, die DSGVO-konform arbeitet und sich somit klar vom internationalen Wettbewerb abhebt. Zudem reagiert SYZYGY mit dem Service „Generative Engine Optimization“ (GEO) auf das veränderte Suchverhalten. Markenauftritte werden hierbei dual, sowohl für Menschen als auch für KI-Chatbots als neue Gatekeeper, optimiert. Wie effizient die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine bereits ist, zeigte ein Praxisbeispiel, bei dem spezialisierte KI-Agenten

# SYZYGY AG

die Texterstellung, Übersetzung und Zielgruppenprüfung im Sekundentakt vorbereiten, während die Freigabe beim Menschen verbleibt.

Die Basis für diesen Erfolg bilden laut Ladner eine flexible Technologie-Aufstellung, die interne, bereichsübergreifende Organisationseinheiten zur schnellen Produktentwicklung sowie die kontinuierliche Weiterbildung der rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die technologische Dynamik in nachhaltigen Kundennutzen zu übersetzen.

Nachdem der Technikvorstand die strategischen Meilensteine und die operativen Fortschritte der KI-Transformation dargelegt hatte, übergab er das Wort für den anschließenden Finanzteil an seinen Kollegen Erwin Greiner, der die Bilanzdaten und den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr präsentierte.

## **Finanzbericht und Ausblick 2026 (Erwin Greiner, CFO)**

Finanzvorstand Erwin Greiner präsentierte die Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2025 und gab einen Ausblick auf 2026. Aufgrund eines Umsatzrückgangs von 18 Prozent sowie gleichzeitiger Investitionen in die KI-Transformation und notwendiger Restrukturierungen verzeichnete die SYZYGY AG einen operativen Verlust von minus 1,2 Millionen Euro (EBIT-Marge: -2,1 Prozent). Um die Bilanz von Risiken zu befreien, wurden zudem Firmenwertabschreibungen auf Tochtergesellschaften in Höhe von 7,7 Millionen Euro vorgenommen, was zu einem negativen EBIT von 8,9 Millionen Euro und einem Konzernergebnis von minus 9,3 Millionen Euro führte. Das Finanzaufwendungen reduzierten sich auf einen Wert von 450.000 Euro, gestützt durch den Abbau von Bankschulden.

Im Kernmarkt Deutschland (80 Prozent Umsatzanteil) sank der Umsatz um 18 Prozent infolge des Verlusts eines Großkunden sowie einer schwächeren Nachfrage im Beratungs- und Performance-Marketing-Geschäft. Im Segment UK/US stabilisierten sich die Umsätze auf Vorjahresniveau, allerdings führte ein kostenintensiver Personalumbau zu einem Verlust. In Polen belastete die Investitionszurückhaltung von US-Kunden bei der Tochter Ars Thanea das Ergebnis.

Die Konzernbilanz weist auf Grund des Konzernverlustes ein rückläufiges Eigenkapital von 17,7 Millionen Euro als auch eine geringere Bilanzsumme von 53 Millionen Euro auf. Positiv entwickelte sich der operative Cashflow, der mit 5,3 Millionen Euro robust blieb, da die Abschreibungen nicht zahlungswirksam waren. Das Ergebnis je Aktie lag bei minus 0,69 Euro; die Aktionärsstruktur mit WPP als Mehrheitseigner (50,3 Prozent) blieb unverändert.

Für das Geschäftsjahr 2026 befindet sich die Gruppe auf Kurs. Im ersten Quartal kehrte die SYZYGY Gruppe mit einer EBIT-Marge von 2 Prozent planmäßig in die Profitabilität zurück. Für das Gesamtjahr wird ein Umsatz von 50 Millionen Euro avisiert. Die Rückkehr zu nachhaltiger Profitabilität soll durch strenge Kostendisziplin und eine höhere Mitarbeiterauslastung erreicht werden, während weiterhin Investitionen in Dienstleistungsangebote in Verbindung zu künstlicher Intelligenz erfolgen. Gleichzeitig gilt es durch Zusammenarbeit im WPP-Netzwerk Neugeschäft zu erschließen.

# SYZYGY AG

Greiner positionierte die Aktie als vielversprechenden „Turnaround-Case“, der durch stabile Kundenbeziehungen in kritischen IT-Infrastrukturen, ein erfahrenes Management und die Erschließung neuer KI-Leistungsangebote langfristig erhebliches Potenzial bietet.

## Generaldebatte

Im Anschluss an die Berichte des Vorstands eröffnete die Aufsichtsratsvorsitzende die Generaldebatte zu den Tagesordnungspunkten (TOP) 1 bis 7. Im Rahmen von TOP 6 (Aufsichtsratsnachwahlen), der durch die Mandatsniederlegungen von Johnny Hornby und Shahid Sadiq erforderlich wurde, schlug der Aufsichtsrat die Wahl von Herrn Frank-Michael Schmidt und Herrn Stefan Himpe vor.

Frank-Michael Schmidt stellte sich der Versammlung persönlich vor. Er verwies auf seine Haupttätigkeiten als Präsident von WPP Deutschland und CEO der Agenturgruppe Scholz & Friends. Schmidt betonte, dass er seit seiner gerichtlichen Bestellung aktiv an einer engen Zusammenarbeit zwischen WPP und der SYZYGY AG unter Führung des Vorstands arbeitet. Er sieht seine Kernaufgabe darin, der SYZYGY AG über die Vernetzung innerhalb des WPP-Kundenportfolios neue Markt- und Kundenzugänge zu eröffnen, um das globale Netzwerk im Sinne eines „Kraftwerks“ gewinnbringend für die Gesellschaft zu nutzen. Seine Kernkompetenzen im Aufsichtsrat liegen in den Bereichen Strategie, Marketing, Kommunikation, Innovation und Rechnungslegung.

Stefan Himpe wurde in Abwesenheit durch die Vorsitzende vorgestellt. Der in New York lebende Finanzexperte belgischer Nationalität verfügt über langjährige Erfahrung als CFO und COO in verschiedenen internationalen Netzwerkagenturen. Im Aufsichtsrat wird er künftig maßgeblich die Kompetenzfelder Abschlussprüfung, Finanzen, internes Kontrollsystem (IKS), Risikomanagement und Strategie abdecken.

Zusammen mit der Aufsichtsratsvorsitzenden Antje Neubauer, die das Gremium in den Bereichen Strategie, Marketing, Kommunikation, Innovation und Nachhaltigkeit ergänzt, sieht sich der Aufsichtsrat fachlich und strategisch optimal aufgestellt.

Als einzige Rednerin wurde Frau Rechtsanwältin Selina Ackermann aufgerufen, die als Vertreterin für die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) das Wort ergriff.

Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Selina Ackermann nahmen die Mitglieder des Vorstands der SYZYGY AG detailliert Stellung zu den von ihr gestellten Fragen bezüglich der Restrukturierung, der künstlichen Intelligenz, der Kundenstruktur, geopolitischer Risiken sowie der langfristigen Unternehmensziele.

Hinsichtlich der Restrukturierung erkundigte sich Frau Ackermann nach den konkreten jährlichen Einsparungen und dem geplanten zeitlichen Abschluss des Maßnahmen sowie den operativen Erfolgskennzahlen für die Aktionäre. Finanzvorstand Erwin Greiner legte dar, dass im abgelaufenen Jahr bereits ein strukturelles Einsparpotenzial von rund 2 Millionen

# SYZYGY AG

Euro erfolgreich gehoben wurde. Eine weitere Million Euro an Einsparungen soll künftig realisiert werden, um den Prozess vollständig abzuschließen. Da einige Maßnahmen, wie die Reduzierung von Mietflächen aufgrund langfristiger Verträge, naturgemäß nur zeitverzögert wirken, benötigt die vollständige Realisierung noch etwas Zeit; das Management federt diese Übergangsphase jedoch aktiv durch Untervermietungen ab. Als entscheidende operative Kennzahl, an der die Aktionäre den Erfolg der Restrukturierung ablesen können, nannte Greiner den Umsatz pro Mitarbeiter (FTE) sowie die allgemeine Profitabilität der einzelnen Gesellschaften, die nach dem Personalabbau und den Kapazitätsanpassungen des Jahres 2025 im laufenden Geschäftsjahr wieder signifikant steigen müssen.

Im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) adressierte Frau Ackermann Fragen zum messbaren Wettbewerbsvorteil der Konzernstrategie, dem aktuellen Umsatzanteil KI-gestützter Projekte sowie dem Zeitpunkt eines positiven Ergebnisbeitrags dieser Investitionen. Technikvorstand Frank Ladner betonte, dass der Wettbewerbsvorteil primär in der enormen Beschleunigung und Effizienzsteigerung der eigenen Prozesse sowie in der Erschließung völlig neuer Dienstleistungsangebote liegt. So ermöglicht die eigenentwickelte Plattform „RAIIN“ eine markenkonforme KI-Bildproduktion, die zuvor klassischen, teuren Produktionsstudios vorbehalten war. Bezüglich des Umsatzanteils erklärte Ladner, dass reine KI-Projekte in neuen Geschäftsfeldern bereits einen niedrigen siebenstelligen Betrag ausmachen. Da KI jedoch mittlerweile flächendeckend und tief integriert in fast allen Arbeitsschritten und Projekten des Bestandsgeschäfts genutzt wird, ist eine Trennung des exakten Umsatzanteils kaum mehr möglich. Einen direkten, positiven Ergebnisbeitrag leisten die KI-Investitionen bereits heute sehr konkret bei Ausschreibungen. Da der Einsatz von KI mittlerweile in fast allen großen Pitches zwingend gefordert wird, sichert das aufgebaute Know-how der SYZYGY Gruppe entscheidende Preis- und Wettbewerbsvorteile zur Gewinnung neuer Mandate. Zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit analysiert die SYZYGY Gruppe die Ausgaben über den eigenen Token-Verbrauch fortlaufend im Rahmen strenger Kosten-Nutzen-Relationen.

Bezüglich der Kundenstruktur und Diversifizierung stellte die Fragestellerin die Frage nach verbleibenden Klumpenrisiken durch potenzielle Großkundenverluste und den strategischen Zielgrößen des Vorstands zur Risikostreuung. Erwin Greiner erläuterte hierzu, dass die zehn größten Kunden der Gruppe stabil rund 50 Prozent des Konzernumsatzes ausmachen. Der Vorstand erachtet diese Relation als absolut gesundes und ausgewogenes Verhältnis, da das Arbeiten auf großen Etats die Ressourcenallokation der Teams optimiert, während gleichzeitig kein einzelnes Mandat eine existenzbedrohende Abhängigkeit darstellt. Ergänzend führte der Vorstandsvorsitzende Frank Wolfram aus, dass regelmäßige Neuausschreibungen nach Vertragslaufzeiten von drei bis fünf Jahren zum normalen Agenturgeschäft gehören. Nach den unglücklichen Häufungen im Jahr 2024 zeigte sich das Portfolio im Jahr 2025 wieder sehr stabil; wichtige Mandate wurden erfolgreich verlängert und namhafte Neukunden wie der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) sichern eine gesunde Diversifizierung der Kundenbasis.

Zu den geopolitischen Risiken und internationalen Märkten erkundigte sich Frau Ackermann, ob die Belastungen durch US-Zölle auf das US-Geschäft der polnischen Tochtergesellschaft (SYZYGY Poland bzw. Ars Thanea) langfristiger Natur seien und welche Vorkehrungen

# SYZYGY AG

gegen internationale Spannungen getroffen werden. Frank Wolfram entgegnete, dass sich die polnischen Kollegen über Jahre einen hervorragenden Ruf im US-Markt erarbeitet haben, was in der aktuellen geopolitischen Lage temporär zu einem Klumpenrisiko führte. Da Geopolitik nicht direkt beeinflussbar ist, reagiert SYZYGY mit intensiven vertrieblichen Gegenmaßnahmen. Über das globale Netzwerk der Muttergesellschaft WPP wird eine enge Kooperation mit dem dortigen Produktionsverbund etabliert, um gezielt neues, diversifiziertes Geschäft für die polnische Einheit zu generieren. Als generelle Vorkehrung gegen konjunkturelle Schwankungen in den Kernmärkten setzt die Gruppe auf die Erschließung krisenresistenter Branchen wie dem Gesundheitswesen (Krankenkassen und Versicherungen) und dem Finanzdienstleistungssektor, in dem sich beispielsweise die britische Tochter (SYZYGY UK) erfolgreich auf den wachstumsstarken US-Fintech-Markt spezialisiert hat.

Abschließend beantwortete der Vorstand die Frage nach den mittel- und langfristigen Zielen sowie den für die Aktionäre nachvollziehbaren Meilensteinen innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre. Frank Wolfram skizzierte, dass die gesamte Branche der Professional Services vor einem fundamentalen Umbruch steht, da klassische Outsourcing-Modelle zunehmend durch automatisierte, agentische KI-Systeme ersetzt werden. Das strategische Ziel von SYZYGY ist es, diese Ära des Umbruchs aktiv anzuführen. Der Fokus liegt in den kommenden drei bis fünf Jahren auf einer konsequenten, sukzessiven Steigerung der operativen Profitabilität und der Rückkehr zu nachhaltigem Wachstum. Dies soll durch den konsequenten internen KI-Einsatz zur Effizienzsteigerung sowie durch den Ausbau eines marktführenden, KI-gestützten Leistungsangebots realisiert werden. Als messbare Meilensteine können die Aktionäre diesen Transformationspfad fortlaufend über die reguläre und transparente Finanzkommunikation der Gruppe mitverfolgen.

## **Abstimmungen**

Nach Abschluss der Aussprache leitete die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Neubauer, zu den Abstimmungen über. Vom eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 13.500.026 Euro waren 7.523.106 Euro beziehungsweise 55,73 Prozent repräsentiert. Sämtliche Beschlüsse wurden mit einer Zustimmungsqoute von mindestens 92,9 Prozent im Sinne der Verwaltung gefasst.

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse sowie die Präsentation zum Bericht des Vorstands können auf der Internetseite der SYZYGY AG unter <https://www.syzygy-group.net/hauptversammlung/> eingesehen werden.

Die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Neubauer, bedankte sich bei den Aktionär:innen für ihre virtuelle Teilnahme sowie bei allen Mitarbeitenden, die an der Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung mitgewirkt hatten und schloss die ordentliche Hauptversammlung um 12.19 Uhr.

# SYZYGY AG

## Über die SYZYGY Gruppe

Die SYZYGY Gruppe ist einer der führenden Beratungs- und Umsetzungspartner für Digital Experiences. Wir sind überzeugt, dass positive digitale Experiences maßgeblich die Qualität der Kundenbeziehung beeinflussen – und damit den Erfolg von Marken und Unternehmen bestimmen.

Die SYZYGY Gruppe wurde 1995 gegründet und ist in vier Ländern mit Niederlassungen in Bad Homburg, Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, London, New York und Warschau vertreten. Seit dem Jahr 2000 ist die SYZYGY AG im Prime Standard börsennotiert.

Neben der Kernmarke **SYZYGY** gehören der Enterprise Technologie-Spezialist **SYZYGY Techsolutions**, der Performance Marketing- und Media-Spezialist **SYZYGY Performance**, die Creative Company **Ars Thanea** und die Strategieberatung **different** zur Gruppe.

Die rund 500 Spezialist:innen der SYZYGY Gruppe betreuen Marken wie Audi, BMW, Die Bundesregierung, Condor, Commerzbank, Deutsche Bank, EnBW, Energie AG, Hilti, Mazda, mobile.de, o2 Telefónica, PayPal, Paysafe, Porsche, Samsung, Sana Kliniken, Sennheiser, Stihl, Volkswagen und Wempe.

## Weitere Informationen:

Susan Wallenborn

Investor & Public Relations Manager

[susan.wallenborn@syzygy-group.net](mailto:susan.wallenborn@syzygy-group.net)

+49 (0) 6172 9488-252